

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 77 (1959)  
**Heft:** 44

**Nachruf:** Roth, Willy

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



W. DIETRICH

Dipl. Masch.-Ing.

1888

1959

Seine bedeutendste berufliche Tätigkeit hat Ingenieur Dietrich wohl bei seiner Mitarbeit für die Zentrale Handeck der Kraftwerke Oberhasli geleistet. Die dortigen vier Maschineneinheiten mit vertikalachsigen Pelton-turbinen von je 30 000 PS weisen verschiedene technische Neuerungen auf, welche sich sowohl beim Bau als auch im Betrieb bewährt haben. — Als Direktor des Technikums Burgdorf hat er den Ausbau des Maschinenlaboratoriums derart gefördert, dass dieses mit einigen Ergänzungen auch heute noch genügt. Ferner hat er in vorsorglicher Weise veranlasst, dass rechtzeitig Gelände für den weitem Ausbau der Anstalt erworben wurde.

Als überzeugter Offizier, ehemaliger Kommandant der Fahr. Mitr. Kp. I/3 und später des Schützenbat. 3, diente Walter Dietrich noch im zweiten Weltkrieg dem Vaterlande als Oberstleutnant. Er war auch begeisterter Bergsteiger und Skifahrer.

Arnold Kaech

† Willy Roth, Architekt S.I.A. in Zürich, Inhaber eines Architekturbüros, ist am 19. Oktober im 76. Lebensjahr nach kurzer Krankheit entschlafen.

† G. Giuseppe Nicora, dipl. Arch. S. I. A., G. E. P., von und in Locarno, geb. am 5. Dez. 1900, ETH 1921—25, Inhaber eines Architekturbüros und einer Bauunternehmung, ist am 21. Oktober daselbst unerwartet verschieden.

## Mitteilungen

Der Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern veranstaltete vom 17. bis 19. Okt. in Neuenburg seine 86. Jahresversammlung. Statutengemäss trat M. Schenker, dipl. Ing., nach vierjähriger Amtsführung als Präsident des Vereins sowie zugleich als Mitglied des Vorstandes zurück. Als neuer Vereinsvorsitzender wurden Dir. A. Graf, St. Margrethen, als neues Vorstandsmitglied Dir. G. Pellaton, La Chaux-de-Fonds, gewählt. Unter den Sachgeschäften ist die Genehmigung der «Richtlinien für die Verlegung von Hauptleitungen für Gas und Wasser» sowie der «Leitsätze für Gasinstallationen und die Aufstellung von Gasverbrauchsapparaten» hervorzuheben. Damit wurden ein umfangreiches Reformwerk zum Abschluss gebracht und die Vorschriften für Gas- und Wasserinstallationen aller Art dem neuesten Stand der Technik angepasst. Im Mittelpunkt der Tagung standen drei Fachvorträge. Sie wurden eingeleitet durch eine Ansprache von Präsident M. Schenker, der sich über die aktuellen Probleme der Gasindustrie äusserte. «Die hygienischen Studien über den Neuenburgersee» bildeten den Gegenstand

eines Vortrages von Kantonschemiker Dr. F. Achermann, Neuenburg. Im Jahre 1958 wurden unter Einsatz eines zu einem schwimmenden Laboratorium umgewandelten Schiffes zahlreiche gründliche Untersuchungen über die Seewasserverschmutzung durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass eine zunehmende, von den Zuflüssen der Broye und der Zihl herrührende Verschmutzung des Neuenburgersees festgestellt werden kann, die sich bis in die Seemitte auszudehnen beginnt. «Ein Jahr Erfahrung mit der Gasentgiftung» lautete das Thema eines Referates von Dir. F. Jordi, Basel. Die Basler Gasentgiftungsanlage besteht aus zwei Systemen gleicher Leistung mit einer maximalen Kapazität von 340 000 m<sup>3</sup> Gas pro Tag. Sie arbeitet weitgehend automatisch nach dem Prinzip der Kohlenoxydkonvertierung mit Wasserdampf: Das giftige Kohlenmonoxyd wird mit Wasserdampf katalytisch in die ungiftigen Gase Wasserstoff und Kohlendioxyd umgewandelt. Im konvertierten Stadtgas verbleibt ein Rest von rd. 1 % Kohlenoxyd, welcher bei unverbrannt ausströmendem Gas aus einem geöffneten Brenner so geringe Raumluftkonzentrationen erzeugt, dass Vergiftungsunfälle praktisch nicht mehr möglich sind; seit der Abgabe von konvertiertem Stadtgas sind im Versorgungsgebiet des Gaswerks Basel weder tödliche Vergiftungsunfälle noch Selbstmorde vorgekommen. Ausser der Reduktion des Kohlenoxydgehaltes erfolgt im Katalysator eine weitgehende Feinstreinigung des Gases. Störungen an Gasgeräten verursacht durch Verharzung von Zündflammdüsen sind um rund 80 % zurückgegangen; ferner hat sich eine Verminderung der Korrosionserscheinungen gezeigt. Nach 16 Monaten Dauerbetrieb darf festgestellt werden, dass die erwarteten Ergebnisse erreicht worden sind. «Die Rolle des Erdgases in der Entwicklung der französischen Gasindustrie» hiess der Titel eines Vortrages von Dir. R. Delsol, Paris. Die französische Gasindustrie macht als Folge der Ausbeutung der Erdgasvorkommen von Lacq eine Entwicklung durch, die revolutionären Charakter hat und deren Tragweite noch zunehmen wird, wenn Erdgas aus der Sahara zur Verfügung steht. Das Erdgas wird, nach Vollendung der grossen, im Bau befindlichen Erdgasleitungen, voraussichtlich im Jahre 1975 den Energiebedarf von Paris decken.

**Edig. Technische Hochschule.** Die ETH hat in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1959 folgenden Kandidaten der Abteilungen I, II, III A, III B und VIII die Doktorwürde der technischen Wissenschaften verliehen: *Akgün* Armagan, Frl. dipl. Architektin, Türkische Staatsangehörige; *Akgün* Metin, dipl. El.-Ing., Türkischer Staatsangehöriger; *Furrer* Frank, dipl. El.-Ing., von Lütcherkofen SO; *Hildesheimer* Herbert, dipl. Masch.-Ing., von Köniz BE; *Kuhn* Walter, dipl. Masch.-Ing., von Nesslau SG; *Marolf* René André, dipl. El.-Ing., von La Neuveville BE; *Martinola* Marzio, dipl. Bauing., von Malvaglia TI; *Pfaehler* Wilhelm Albert, dipl. Masch.-Ing., von Kriegstetten und Solothurn; *Ramer* Paul, dipl. El.-Ing., von Walenstadt SG; *Sprenger* Herbert, dipl. Masch.-Ing., von Zürich. — Es haben sich auf den Beginn des Wintersemesters 1959/60 als Privatdozenten habilitiert: Dr. *Franz Weimberg*, von Zürich, an der Abteilung für Maschineningenieurwesen, für das Gebiet der mathematischen Methoden der Betriebswissenschaften; Dr. *Heinrich Zoller*, von Basel und Beringen SH, an der Abteilung für Naturwissenschaften, für das Gebiet der Geobotanik, speziell Vegetationsgeschichte, Dr. *Hugo Sommerhalder*, von Gontenschwil AG, an der Allg. Abteilung für Freifächer, für das Gebiet der deutschen Literatur, Dr. *W. Guggenbühl*, von Meilen, für das Gebiet der Schaltungstechnik von Halbleiterkontaktlementen an der Abteilung für Elektrotechnik; Dr. *W. Baltensperger*, von Zürich, für das Gebiet der Physik, und Dr. *W. Schumann*, von Zürich, für das Gebiet der Mechanik an der Abteilung für Mathematik und Physik.

**Persönliches.** Dr. *H. Brechna* übernimmt in der Maschinenfabrik Oerlikon die neugeschaffene Konstruktionsabteilung für Magnete und wurde zum Abteilungsvorstand befördert. — In der Gesellschaft der L. v. Roll'schen Eisenwerke AG., Gerlafingen, treten auf Ende des Geschäftsjahres Prof. Dr. *R. Durrer* und *E. Baechli* in den Ruhestand. Zum Präsidenten des Direktoriums wurde Dr. iur. *R. Ulrich*